



Pressemitteilung

Dienstag, 4. November 2003

## Neue Publikation der EKR

### „Staat und Religion in der Schweiz – Anerkennungskämpfe, Anerkennungsformen“

Jeder Kanton definiert die Beziehung zwischen Staat und Religionsgemeinschaften auf der Grundlage seiner eigenen Geschichte anders. Zur Zeit werden kantonale Verfassungen revidiert. Dies tangiert nicht nur das Verhältnis zwischen Staat und etablierten Kirchen, sondern auch die Frage der öffentlich-rechtlichen Anerkennung von „neuen“ Religionsgemeinschaften. Die Eidg. Kommission gegen Rassismus (EKR) spricht sich für die grundsätzliche Gleichstellung und Gleichbehandlung aller in der Schweiz anwesenden Religionsgemeinschaften aus.

Es ist Aufgabe der EKR, jede Form von direkter oder indirekter Rassendiskriminierung zu bekämpfen – auch solche, denen Menschen wegen ihrer Religionszugehörigkeit ausgesetzt sind. Antisemitismus und Islamophobie sind wohl die bekanntesten Beispiele für eine Ausgrenzung auf Grund der Religion. Die EKR befürwortet grundsätzlich alle Massnahmen zur Förderung der Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Religionsgemeinschaften in der Schweiz.

Die Studie „Staat und Religion in der Schweiz – Anerkennungskämpfe, Anerkennungsformen“ wurde im Auftrag der EKR vom Schweizerischen Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien (SFM) verfasst und bietet eine Orientierungshilfe zur Entwicklung von allgemeinen, nicht diskriminierenden Kriterien für die Anerkennung von Religionsgemeinschaften an. Sie untersucht die historischen Hintergründe, die zu den unterschiedlichen Formen der Anerkennung geführt haben, und zeigt mögliche Wege zur Anerkennung für die „neuen“ Religionsgemeinschaften auf. Am Beispiel der muslimischen Gemeinschaft beschreibt sie Problemfelder, die es erlauben, die Diskussion rund um die Anerkennungsfrage in einen gesellschaftlichen Kontext zu stellen. Die nach Kantonen gegliederte Zusammenstellung im Anhang bietet einen umfassenden Überblick über alle für eine Anerkennung relevanten kantonalen Verfassungs- und Gesetzesartikel.

Die Studie kann auf Deutsch, Französisch oder Italienisch als pdf-File von der Internetseite der EKR ([www.ekr-cfr.ch](http://www.ekr-cfr.ch)) heruntergeladen oder beim Sekretariat der EKR ([ekr-cfr@gs-edi.admin.ch](mailto:ekr-cfr@gs-edi.admin.ch)) für Fr. 10.– bestellt werden.

Für Auskünfte an die Medien:

Gioia Weber, stv. Leiterin des Sekretariats der EKR

031 322 79 64 Direktwahl

[gioia.weber@gs-edi.admin.ch](mailto:gioia.weber@gs-edi.admin.ch)